

# BI ZUKUNFT NEUMARKT

Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt



## Newsletter der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt e.V.

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Förderer der Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt,

die Situation am Neumarkt und am Josef-Haubrich-Hof ist mit Eröffnung des Drogenkonsumraums im Mai dieses Jahres im Gesundheitsamt nach wie vor katastrophal. Wir berichteten darüber bereits in unserem vergangenen Newsletter aus dem Juni 2022. Die entsprechenden Beiträge haben wir unten im Newsletter verlinkt. Eine wirkliche Besserung ist nicht in Sicht.

Unser heutiger Newsletter ist etwas länger und ausführlicher. Denn wir möchten Sie über eine offizielle Rückmeldung der Stadt Köln vom 15.07.22 an unseren Verein zur aktuellen Drogenproblematik informieren. In dem Schreiben nimmt das Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit der Stadt Köln kein Blatt vor den Mund und spricht die Dinge offen aus. Darin heißt es unter anderem:

*"Seitens des Amtes für Öffentliche Ordnung werden aktuell verstärkt Begehungen des Neumarktes durchgeführt. Der Ordnungsdienst bestätigt, dass in den vergangenen Tagen und Wochen immer wieder sehr große Gruppen von Konsumenten im Bereich des Haubrich-Hofes und angrenzender Bebauung (Museum, VHS und ehemalige Kaufhof Zentrale) festgestellt wurden. Dort werden sich in aller Öffentlichkeit und zu jeder Tageszeit Spritzen gesetzt, auch wenn sich Passanten/ Publikum/ Schulklassen in näherem Umfeld befinden.*

*Des Weiteren kommt es häufig zu einer relativ starken Verschmutzung durch diese Personengruppen. Das Ahnden dieser Verstöße erfordert, dass die*

*Außendienstkräfte die unerlaubte Handlung vor Ort beobachten und zweifelsfrei nachweisen können.*

*In den letzten Wochen waren die Außendienstkräfte beispielsweise zusammen mit der Polizei (Einsatztrupp Präsenz) vor Ort und haben unter anderem 40 g Heroin und 10 g Kokain bei zwei der Personen vorgefunden. Trotz Anwesenheit der Ordnungskräfte, wurde dort weiter gedealt.*

*Insgesamt ist es ein ständiges Kommen und Gehen. Da der Konsumraum geöffnet ist, hält sich das Aufkommen von sozialen Randgruppen und Junkies zu der Zeit in Grenzen. Vor und nach der Schließung des Konsumraums, an Feiertagen und Wochenenden ist das Aufkommen deutlich stärker.*

*[redaktioneller Hinweis: der Konsumraum hat Mo - Fr. nur von 8-15:30 geöffnet]*

*Generell erfolgt ein konsequentes Einschreiten seitens des Ordnungsdienstes wegen störendem Verhalten, sowie die konsequente Aussprache und Durchsetzung von Platzverweisen. Das alles bekämpft aber nur die Randerscheinungen und nicht die Ursache, die in den meisten Fällen aus Sicht des Ordnungsdienstes in die Zuständigkeit der Polizei fällt (Straftaten). Eine permanente ordnungsbehördliche Präsenz ist nicht möglich."*

Des weiteren heißt es in der ausführlichen Rückmeldung der Stadt Köln an unsere Bürgerinitiative:

*"Ein weiteres Problem ist, dass es bereits „Beschwerden“ der Konsumenten gibt, dass die Polizei sie auf dem Weg zum Konsumraum „abfischt“. Das war im konkreten Fall eine Kontrolle von zwei Personen, von denen einer zur Festnahme ausgeschrieben war und der andere Heroin mitführte. Darüber wurde in den letzten Wochen erfolgreich ein größerer Dealer aus dem Verkehr gezogen und eine größere Menge Betäubungsmittel sichergestellt. Sollten die Kontrollen um den Konsumraum herum noch weiter verstärkt werden, werden die Konsumenten ihn in Folge auch nicht mehr aufsuchen und werden sich dann auf Grundstücke/Höfe und in Tiefgaragen/Parkhäuser zurückziehen.*

*Dass die Konsumenten den Konsumraum nutzen und alle anderen von Polizei und Ordnungsdienst ferngehalten oder weggeschickt werden, ist aus Sicht der Polizei unrealistisch. Für die Konsumenten gibt es in diesem direkten Umfeld alles was sie brauchen oder nutzen können: Methadonausgabe, Konsumraum, die Möglichkeit zu betteln, die Möglichkeit in vielen Geschäften Diebstähle zu begehen und die Dealer zu treffen, bei denen sie kaufen können. Das gepaart*

*mit einer häufigen Obdachlosigkeit führt dazu, dass diese Menschen keinen nachhaltigen Anreiz haben, den Bereich zu verlassen.*

*Aufgrund des von der Polizeiinspektion festgestellten Situation und des Verhaltens im Josef-Haubrich-Hof sieht die Polizei keine rechtliche Handhabe, über die bereits verstärkten Kontrollen hinaus Maßnahmen zu treffen. Eine dauerhafte Bestreifung und Überwachung des dortigen Bereiches ist für die Polizei nicht möglich. Deshalb ist sie weiterhin auf Meldungen und Anzeigen angewiesen."*

An der Stelle kommen wir also wenig bis gar nicht voran. Im Prinzip müssen wir als Anwohnende und als Stadtgesellschaft insgesamt die Situation erdulden, um den Betrieb des Drogenkonsumraums nicht zu gefährden. Aber wir bleiben dran und lassen auch nicht locker. Denn es kann nicht sein, dass eine kleine Gruppe von Menschen die Stadtgesellschaft derart in Atem hält. Hier muss gehandelt werden! Frankfurt macht es vor und diskutiert nach über 20 Jahren Erfahrung mit Drogenkonsumräumen mitten im Herzen der Stadt Frankfurt offen über eine Verlagerung der gesamten Szene (siehe FAZ vom 15.07.22 "[Drogenszene soll verlagert werden](#)").

Aber es gibt auch etwas Positives zu berichten: am 23.07. und am 20.08. wird es Sportveranstaltungen auf dem Neumarkt geben. Mit Ganzkörper-Workouts können Sie gemeinsam mit Freunden und Nachbarn in Bewegung kommen. Diese Sportveranstaltungen werden organisiert von Kölle Aktiv und sind Teil unserer Arbeit mit der Stadt Köln zur Wiederbelebung des Platzes und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Weitere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen finden Sie weiter unten im verlinkten Beitrag.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Viele Grüße

Guido Köhler

Vorstandsvorsitzender

Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt e. V.

PS: Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende oder über eine Mitgliedschaft unterstützen? Dann finden Sie mehr Informationen dazu unter [Verein unterstützen](#).

## [Sport auf dem Neumarkt](#)

Sport auf dem Neumarkt? Ja... Das wird jetzt möglich! Samstag, den 23.7. von 11 - 15 Uhr: Ganzkörper-Workout "Bodycombat" und "Zumba" Samstag, den 20.8, von 13 - 15 bis 13.45 Uhr: Ganzkörper-Workout "Bodyattack" und "Zumba" Kommen Sie gern vorbei und machen Sie mit bei diesem kostenfreien Sportangebot von Kölle aktiv. Im Rahmen unserer Arbeit mit der Stadt zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität ...



[Read more.](#)

---

## [Polizei bestätigt Sogwirkung des Drogenkonsumraums und widerspricht damit offen dem Sozialdezernenten Kölns](#)



Polizei Köln spricht davon, dass Sogwirkung beabsichtigt war und widerspricht damit dem Sozialdezernenten Im heutigen Artikel im Kölner Stadt-Anzeiger bestätigt Polizeidirektor Martin Lotz den Zusammenhang einer steigenden Zahl von Abhängigen mit der Eröffnung des Drogenkonsumraums. Es spricht sogar davon, dass dies beabsichtigt war. "Was wir feststellen, ist, dass immer mehr Personen auf dem Neumarkt auftauchen. Das liegt am neu eröffneten Drogenkonsumraum ...

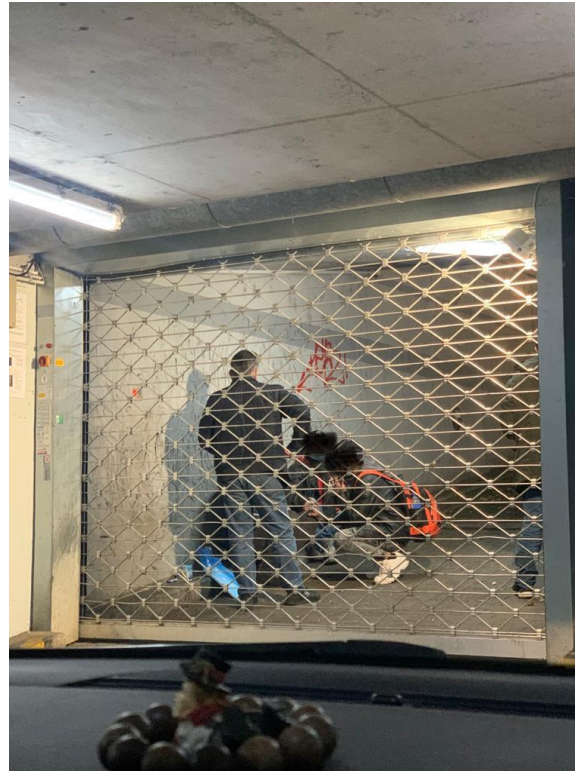
[Read more.](#)

---

## [Situation am Neumarkt trotz Drogenkonsumraum katastrophal](#)

Der Drogenkonsumraum am Neumarkt wird die Situation beruhigen Der Drogenkonsumraum am Neumarkt hat seinen Betrieb im Mai dieses Jahres im Gesundheitsamt am Neumarkt aufgenommen. Das Sozialdezernat der Stadt Köln hat versprochen, dass sich mit dem Raum alles verbessern wird. Die Situation wird sich signifikant beruhigen und der offene Drogenkonsum wird sich von der Straße in den Drogenkonsumraum verlagern, so die ...

[Read more.](#)



Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt e.V., Fleischmengergasse 49-51, 50676 Köln

Vereinssitz: Köln, Amtsgericht Köln VR 19673

Vorstand: Guido Köhler (Vorsitzender), Walter Schuch, Klaus Dick

MailPoet